

Kleine Anleitung für das Spiegelspiel

Vorbereitung

Zu Beginn wird der blaue Spiegelrahmen so aufgeklappt, dass Spiegel und Arbeitsfläche genau 90 Grad bilden. Die vier Holzteile finden in der rechteckigen Vertiefung Platz, die Aufgabenkarten in der quadratischen Vertiefung.

Es gibt Aufgabenkarten, die vorne und hinten blau sind und welche, die vorne grün und auf der Rückseite orange sind. Die beiden Kartenarten unterscheiden sich nicht vom Schwierigkeitsgrad, sondern sind für zwei verschiedene Spieler gedacht. Die ersten drei Kärtchen jedes Typs erleichtern den Einstieg, indem auf ihnen die Spiegelachse eingezeichnet ist.

Spiel

Bei nur einem Spieler werden alle Kärtchen in die Vertiefung gelegt und gespielt. Bei zwei Spielern werden die Kärtchen gemischt und jeder Spieler erhält eine Farbe, die er spielen darf.

Der erste und wichtigste Schritt beim Spiegelspiel ist immer die Bestimmung der Spiegelachse. Je nach Karte ist diese vertikal, horizontal oder diagonal. Manchmal gibt es sogar zwei Spiegelachsen. Erst wenn die Spiegelachse sicher bestimmt ist, kann das Ornament auch richtig nachgelegt werden. Dabei wird immer nur die Hälfte der Abbildung mit den Holzteilen gelegt, die andere Hälfte übernimmt das Spiegelbild. Generell wird jedes Ornament aus nur zwei Holzteilen gelegt.

Bei zwei Spielern darf jeder Spieler die Karte behalten, wenn er die Aufgabe lösen konnte. Wer am Ende die meisten Karten besitzt, ist Sieger.

